

Samstag den 10. Mai 1879.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien als Preßgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nummer 10 der periodischen Druckschrift „Meteor“ vom 1ten April 1879 unter der Aufschrift „Salon do golenia“ entfalteten Aufsatzes in den Stellen von „Zaczno — Zgadnijcie“ und von „Powidaja — Czasu“, sowie unter der Aufschrift „Korrespondencje wasno „Metora“ Krakow, 28. marca 1879“ enthaltenen Korrespondenzartikels das Vergehen nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. G. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 4. April 1879. Weittenhiller m. p.
Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 27. März 1879, Z. 7582, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Svobodny“ občan“ Nr. 12 vom 22. März 1879 wegen des Artikels „Jak to vypadá s tou naší politikou?“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 1. April 1879, Z. 4757, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Občan“ Nr. 26 vom 26. März 1879 wegen des Leitartikels „Rytir Chlumocky“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 1. April 1879, Z. 4058, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Arbeiterfreund“ Nr. 6 vom 27. März 1879 wegen des Artikels „Social-politische Rundschau“ von „In Bezug . . . bis . . . belausen“ nach den §§ 65 a und 300 St. G., dann nach Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Das k. k. Ministerium des Innern hat unterm 10. April 1879, Z. 1505/M. L., der in Jassy erscheinenden Zeitung „Curierul“ auf Grund des § 26 des Preßgesetzes den Postdebit für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien als Preßgericht hat auf Antrag der Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift „Korrespondenz“, Probenummer de dato London, Sonnabend, 22sten März 1879“ in dem 1. Artikel mit der Aufschrift „Der Socialismus — eine historische Nothwendigkeit“ das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 und 305 St. G. begründe, ferner daß dieselbe Druckschrift in dem 3. Artikel „Jesus den Gott der Christen“ das Verbrechen der Religionsverleumdung nach § 122 a St. G. sowie in dem V. Artikel (auf Seite 2) mit der Aufschrift „Best oder Revolution“ das Verbrechen des Hochverrats nach § 58, lit. b und c, endlich in dem Artikel: „Korrespondenzen“ in den Stellen „Kralau. Auch bei uns keinen Schaden erlitten“, das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 10. April 1879. Weittenhiller m. p.
Das k. k. Oberlandesgericht in Lemberg hat über Berufung der k. k. Staatsanwaltschaft wider das Erkenntnis des k. k. Landesgerichtes vom 13. März 1879, Z. 3568, mit dem Erkenntnis vom 18. März 1879, Z. 6880, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Dziennik polski“ Nr. 58 vom 11. März 1879 wegen des Artikels mit der Aufschrift: „Lwów, 10. marca 1879“ von „Przez wiosk“ . . . bis . . . „za dawnego gospodarza“, dann von „Alo cokolwiek sio stanie . . . bis . . . swych reprezentacyjnycy cial“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 5. April 1879, Z. 8430, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Epoch“ (Abendausgabe) Nr. 92 vom 3. April 1879 wegen des Korrespondenzartikels „E. B. Wien, 2. April“ nach Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 29. März, vom 2. und 3. April 1879, Z. 4339, 4481 und 4576, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Gazeta narodowa“ Nr. 72 vom 28. März 1879 wegen des Artikels mit der Aufschrift: „Lwów, 27. marca 1879“, beginnend mit „Rzadz zatom“ und endend mit „Krajów przedlitawlich“, nach dem § 300 St. G.,
„Szezutek“ Nr. 13 vom 30. März 1879 wegen des Artikels „Apokalipsy“, beginnend mit „I widzialom trzeciego“ bis . . . „pożorał własno dzioci“, dann wegen des Artikels „Najnowszy hymn policyanta“, nach den §§ 65 und 300 St. G.,
„Dziennik dla wszystkich“ Nr. 61 vom 31. März 1879 wegen des Artikels „Do polskiego ksieza“ nach § 65 St. G.

Das k. k. Kreisgericht in Luttenberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 9. April 1879, Z. 2630 St. G., die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Kolinskó“ Nr. 26 vom 6. April 1879 wegen des Leitartikels „spaná politika, špatná vlády“ nach § 65 a St. G. verboten.

(1984) Nr. 2954.

Concurs = Ausschreibung

bzüglich der Besetzung der Böglingplätze in der k. k. Marine-Akademie.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres (16ten September 1879) werden in der k. k. Marine-Akademie in Fiume 33 Böglingplätze zu besetzen sein, worunter acht ganzfreie und siebenzehn halbfreie Aerial-, dann acht Zahlplätze.

Die allgemeinen Bedingungen für die Verleihung dieser Plätze sind: Die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft, das vollendete dreizehnte und nicht überschrittene 15. Lebensjahr, eine dem Alter entsprechende körperliche Entwicklung und ein gutes Sehvermögen, die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den ersten Jahrgang die befriedigende Absolvierung der vierten

Klasse einer Realschule, eines Realgymnasiums oder Gymnasiums.

Als Zahlböglinge können Söhne österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger überhaupt aufgenommen werden, wenn sie den vorgeschriebenen Aufnahmebedingungen entsprechen; auf Aerialplätze hingegen haben nur Söhne von Offizieren und Söhne von Militär-, Hof- und Zivil-Staatsbeamten Anspruch.

Das Beföstigungspauschale für einen Zahlplatz beträgt derzeit 600 fl., für einen halbfreien Platz 300 fl. jährlich, gegen dessen Erlag alle Auslagen für den Bögling in der Anstalt bestritten werden.

Das Pauschale ist in zwei gleichen Raten halbjährig im vorhinein an das k. k. Marine-Akademie-Kommando einzusenden, so zwar, daß die erste Rate am 16. September, die zweite am 1. April eines jeden Jahres zur Zahlung kommt.

Die Ausbildung an der Marine-Akademie dauert vier Jahre.

Der Eintritt der Aspiranten erfolgt in der Regel in den I. Jahrgang. Ausnahmeweise können jedoch Aspiranten, welche das für die Aufnahme in die Marine-Akademie normierte Maximalalter um nicht mehr als ein Jahr überschritten haben und ein entsprechend höheres Maß an Vorkenntnissen nachweisen, auch in den II. Jahrgang unmittelbar aufgenommen werden, wenn sie die Prüfung aus allen für den I. Jahrgang vorgeschriebenen Lehrgegenständen mit gutem Erfolg ablegen.

Alle Aspiranten müssen sich einer Aufnahmeprüfung in deutscher Sprache unterziehen und dieser Sprache so weit mächtig sein, um dem Unterricht mit Verständnis folgen zu können.

Beim Austritte aus der Anstalt ist für die gesammte Ausstattung jedes Böglinges von seinen Angehörigen zu sorgen, während Böglinge auf halbfreier Aerialplätzen einen Equipierungsbeitrag von 140 fl., und Böglinge auf ganzfreien Aerialplätzen ihre Ausstattung aus Staatsmitteln erhalten.

Die Gesuche um Verleihung der Plätze müssen an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) Wien gerichtet sein, und sind bei dieser Centralstelle

bis längstens 10. August

im Wege des dem Aufenthaltsorte betreffenden Bewerbers zunächst gelegenen Militär-, Platz-, Stations- oder Ergänzungs-Bezirkskommandos, welches das Gesuch mit der erforderlichen Qualifications-eingabe instruiert, einzubringen.

Den Gesuchen sind folgende Documente beizulegen:

- 1.) Tauf- oder Geburtschein;
- 2.) Heimatschein;
- 3.) Zeugnis über die physische Eignung mit spezieller Angabe der Schwelte, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marinearzte;
- 4.) Impfungszeugnis;
- 5.) sämtliche Mittelschulzeugnisse (mit Einschluß des letzten Semestralzeugnisses).

Wien, im April 1879.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section).

(2016—1)

Nr. 1994.

Gefangenauffseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach

Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 14. Mai 1879 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.) oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 6 R. G. Bl.) für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 6. Mai 1879.

k. k. Staatsanwaltschaft Laibach.

(2030—1)

Nr. 3372.

Rathsekretärsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist eine Rathsekretärsstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, eventuell um eine in Erledigung kommende Rathsekretärs-Adjunctenstelle, haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes

bis 24. Mai 1879

einzubringen.

Graz am 5. Mai 1879.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(1989—3)

Nr. 33.

Concurs-Ausschreibung.

Zu besetzen ist bei der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz eine Rechnungs-Assistentenstelle der XI. Rangklasse mit den hiefür nach dem Gesetze vom 15. April 1873 verbundenen Bezügen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gesetzlich gestempelten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der mit Erfolg bestandenen Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, sowie der Kenntnis der deutschen, italienischen und wo möglich einer südslavischen Sprache, endlich der vollzogenen Militärpflicht,

binnen 2 (zwei) Wochen

nach erfolgter Verlautbarung dieser Ausschreibung im Verordnungsblatte des k. k. Ackerbauministeriums beim Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Görz am 29. April 1879.

Vom Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(2005—2)

Nr. 2178.

Diurnistenstelle.

Bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft wird ein unbescholtener, im Kanzleifache bewandter, der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtiger Diurnist mit dem Taggelde von einem Gulden sogleich aufgenommen.

Bewerber haben ihre Eignung für obige Stelle documentiert nachzuweisen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 1. Mai 1879.

Anzeigebblatt.

(1690—3) Nr. 2010. Zweite und dritte ex- cutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 29. Jänner d. J., Z. 376, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Martin Petric von Cevca gegen Andreas Sel von Budanje peto. 171 fl. 26 kr. sammt Anhang auf den 29. April und 30. Mai d. J. angeordnete zweite und dritte Realfeilbietung im Falle der Zustimmung zur stückweisen Versteigerung, und zwar die zweite auf den

15. Mai
und die dritte auf den
19. Juni 1879,
von 9 Uhr früh weiter im Orte der Realitäten stattfinden werde.
K. k. Bezirksgericht Wippach am 4. April 1879.

(1726—3) Nr. 3896. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der Maria Smagelc in Dule gehörigen, gerichtlich auf 6 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 197 ad Gut Oberadelfstein bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den
21. Juni
und die dritte auf den
26. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2. April 1879.

(1280—3) Nr. 1759. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Lunka von Zerovnica gehörigen, gerichtlich auf 1455 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 85 und Rectif.-Nr. 81 ad Graf Lamberg'sches Canonicat in Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
16. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(1645—3) Nr. 1993. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Rugar von Buča Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 256 fl. geschätzten Bergrealität sub Rectif.-Nr. 21 ad Gut Swur bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
14. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 29. März 1879.

(1639—3) Nr. 934.
Erinnerung
an Herrn Josef Züttner und dessen Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Herrn Josef Züttner und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Pfaser von Prapretino wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung ob der Lehmgrube und Ziegelei in Verhovo:

- a) ad Barbogilt Ratschach sub Urb.-Nr. 7a (neue Grundbuchs-Einlage Nr. 37, Steuergemeinde Verhovo);
- b) ad Barbogilt Ratschach sub Urb.-Nr. 10a (neue Grundb.-Einl. Nr. 36, Steuergemeinde Verhovo);
- c) ad Barbogilt Ratschach sub Urb.-Nr. 4a (neue Grundb.-Einl. Nr. 35, Steuergemeinde Verhovo), und
- d) ad Barbogilt Ratschach sub Urb.-Nr. 14^{1/2} b (neue Grundb.-Einlage Nr. 34, Steuergemeinde Verhovo)

sub praes. 16. März 1879, Z. 934, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

13. Mai 1879,
vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Adam Močnit von Ratschach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Ratschach am 16. März 1879.

(1278—3) Nr. 1505. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Krasovic von Ula (durch den Wächter Anton Škerl von Rožance) die exec. Versteigerung der dem Andreas Krasovic von Ula Hs.-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 788 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 2/1 und sub Urb.-Nr. 65 ad Pfarrhofgilt Laas wegen schuldigen 95 fl.

f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den
11. Juni
und die dritte auf den
16. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 13ten Februar 1879.

(1915—3) Nr. 1125. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Frl. Ernestine Račić (durch Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung der dem Andreas Ret von Kokriz gehörigen, gerichtlich geschätzten Realitäten, und zwar der ersten Realität sub Rectif.-Nr. 225 ad Grundbuch Egg ob Krainburg per 11,080 fl.; der zweiten Realität sub Rectif.-Nr. 215 ad Grundbuch Egg ob Krainburg per 120 fl.; der dritten Realität ad Grundb.-Nr. 421 ad Grundbuch dieses Gerichtes per 7020 fl., und der vierten Realität sub Grundb.-Nr. 258 ad Grundbuch dieses Gerichtes per 1600 fl., bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,
die zweite auf den
20. Juni
und die dritte auf den
21. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Josef Krail'schen Pupillen wurde Herr Dr. Josef Burger in Krainburg als Curator bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid behändigt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Februar 1879.

(1587—3) Nr. 980. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die in der Executionsfache gegen Martin Prach, Anna Kodrič, Johann Kodrič, Mathias Rectić diesen gehörigen, sub Urb.-Nr. 170/1, 170a/1, 170b/1, 170c/1, 170d/1 und 170e/1 ad Thurnamhart vorkommenden, gerichtlich auf 308 fl. bewertheten, von Michael Sentič erstandenen Realitäten der Relicitation unterzogen, und zur Vornahme derselben die einzige Tagatzung auf den

14. Mai 1879,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die bezeichneten Realitäten gegen Erlag des 10perz. Badiums auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
K. k. Bezirksgericht Landstraß am 15. Februar 1879.

(1482--3) Nr. 1302. Neuerliche Tagatzung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Barbo von Prem die mit dem Bescheide vom 25. Juni 1878, Z. 5985, auf den 13ten November 1878 bestimmt gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Fernej Barbo von Prem Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

13. Mai 1879,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und zugleich den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, rüchlich deren Rechtsnachfolgern, als: Helena, Anton, Franz und Marianna Barbo und Maria Gasperšič, Herr Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7 zur Wahrung deren Rechte als Curator ad actum bestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22ten Februar 1879.

(1890—3) Nr. 4489. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Lavrič von Škril die dritte exec. Versteigerung der der Elisabeth Jakopin von Škril gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 464, Rectif.-Nr. 353^{1/2} ad Sonnegg, Einl.-Nr. 404 reasumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

14. Mai 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 25. Februar 1879.

(1673—3) Nr. 7760. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gellagten Josef Sabukovz, Maria Mehle, Johann Magdalena, Martin und Jakob Sabukovz, Josef Starz und Mathias Ivanz, resp. deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Gellagten Josef Sabukovz, Maria Mehle, Johann Magdalena, Martin und Jakob Sabukovz, Josef Starz und Mathias Ivanz, resp. deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Herr Josef Hausen von Laibach (durch Herrn Dr. Pfefferer) sub praes. 30. März 1879, Z. 7760, die Klage peto. Erlöshencklung von intabulierten Forderungen und Gestattung der neuerlichen Vertheilung des Bestandes der Nr. 201 fl. 15 kr. f. A. der vormals Martin Galis'schen Realität sub Urb.-Nr. 72a ad Lichtenberg eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

13. Mai 1879,
vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.
Die Gellagten, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Franz Papež, Advokat in Laibach, ihre Rechtsbeistelle an die Hand zu geben oder sich einen andern Bevollmächtigten zu stellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. April 1874.

(1917-3) Nr. 1566. **Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Simon Supan (durch Dr. Mencinger) die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Andreas Stirn von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 69, Einl.-Nr. 1814 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfagung auf den

14. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hantangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. März 1879.

(1891-3) Nr. 4959. **Relicitation.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Entar von Schönbrunn die exec. Relicitation der dem Matthäus Benko von Verblenje gehörig gewesenen, gerichtlich auf 2015 fl. geschätzten, von dessen Gattin Margaretha Benko erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 369, Rectf.-Nr. 281, Einl.-Nr. 354, und Dom.-Nr. 392, Einl.-Nr. 955 ad Sonnegg, mit Ausschluß des Walbes „Pod kolom“, reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

14. Mai 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hantangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Februar 1879.

(1881-3) Nr. 2400. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Jos. E. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Dermasija von Sljeca gehörigen, gerichtlich auf 4167 fl. geschätzten Realitäten ad Domcapitel Laibach Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 36, dann ad D. N. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 221, 233 und 287, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

17. Mai, die zweite auf den 21. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Februar 1879.

(1966-3) Nr. 9177. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. Jänner 1879, Z. 174, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die exec. Versteigerung der dem Johann Garbeis von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 108, fol. 434, bewilliget, und nachdem die zweite Feilbietung resultatlos geblieben ist, werde zur dritten auf den

17. Mai 1879 angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. April 1879.

(1889-3) Nr. 1114. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Wirth von Brunndorf die exec. Versteigerung der dem Michael Zapel von Islavas gehörigen, gerichtlich auf 1699 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 15 ad Jggdorf und Einl.-Nr. 1230 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 14. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 12. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Jänner 1879.

(1916-3) Nr. 1971. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zorman von Rupa (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Anton Zorman von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche dieses Gerichtes sub Einl.-Nr. 1912 (früher im Grundbuche der Herrschaft Kreuz, intab. sub Urb.-Nr. 57) vorkommenden Realität, — und jener gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Katastralgemeinde Rupa sub Einl.-Nr. 52 vorkommenden Realität (früher Nr. 228, Einl.-Nr. 1270 ad Freisaffen) bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai 1879, die zweite auf den 23. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. März 1879.

(1878-3) Nr. 1011. **Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Johann Kikel in Jgg-lack gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 208 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfagung auf den

14. Mai 1879, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hantangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

(1918-3) Nr. 2003. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Dobnikar von Oberfernitz gehörigen, gerichtlich auf 4721 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 809 ad Herrschaft Kreuz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai, die zweite auf den 21. Juni und die dritte auf den 22. Juli 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. März 1879.

(1883-3) Nr. 1388. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ledstel von Kleinlaschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Poznik von Bisoko gehörigen, gerichtlich auf 1981 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 472, Rectf.-Nr. 204, tom. II, fol. 28 ad Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

17. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 12. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 28. Jänner 1879.

(1877-3) Nr. 4610. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte executive Feilbietung der dem Mathias Jan-kovic von Bresowiz gehörigen, gerichtlich auf 4462 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66, tom. I, fol. 305, und Urb.-Nummer 1009, tom. VII, fol. 233 ad Magistral Laibach reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

14. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hantangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 13. März 1879.

(1876-3) Nr. 1758. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Peternel in Schlebe gehörigen, gerichtlich auf 1939 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Steuergemeinde Schlebe, Einl.-Nr. 21 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 12. Juli 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Februar 1879.

(1875-3) Nr. 1889. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Novak von Tazen gehörigen, gerichtlich auf 3519 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 91, Rectf.-Nr. 60, tom. II ad Ruzing bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 12. Juli 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Februar 1879.

(1884-2) Nr. 2559. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Euden (durch Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Franz Kosanc von Plesivce Nr. 19 gehörigen, gerichtl. auf 760 fl. geschätzten Realitäten ad Moosthal sub Urb. = Nr. 49 und Einl. = Nr. 12 bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den 17. Mai 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Februar 1879.

(1882-3) Nr. 3606.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dolher (durch den Advokaten Brolich) die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Steh von Kleinarafschna gehörigen, gerichtl. auf 6416 fl. 40 kr. und 290 fl. geschätzten Realitäten Einl. = Nr. 74 und 81 ad Steuergemeinde Ratschna im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 17. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Februar 1879.

(1873-3) Nr. 4919.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Valentin Libert von Untergamling und Franz Zwet von Pühnerdorf als Ersteher gehörigen, gerichtl. auf 1402 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb. = Nr. 120, fol. 185, tom. I ad Habbach vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 17. Mai,

die zweite auf den 21. Juni

und die dritte auf den 23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. März 1879.

(1885-2) Nr. 4191. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Peček und Maria Strumbelj (durch Dr. Sajovic) die dritte exec. Versteigerung der dem Barth. Strumbelj von Tomischel gehörigen, gerichtl. auf 2790 fl. geschätzten Realität Einl. = Nr. 302 ad Sonnegg auf den 17. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 7. März 1879.

(1725-3) Nr. 3813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kerin von Loke die exec. Versteigerung der dem Johann Herzog von Loke gehörigen, gerichtl. auf 3470 fl. geschätzten Realität Rectf. = Nr. 434, pag. 2732/1 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 14. Mai,

die zweite auf den 21. Juni

und die dritte auf den 26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2ten April 1879.

(1532-3) Nr. 1031.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Zdrja (in Vertretung des hohen k. k. Aersars) gegen Blasius Treven als factischen und Maria Treven als bürgerlichen Besitzer von Dsojniz Nr. 6 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandesweise vom 22. August 1878 schuldigen 122 fl. 7¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Lač sub Urb. = Nr. 229 XIII, 229 XVII vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 455 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 15. Mai,

11. Juni und 17. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Zdrja am 7ten März 1879.

(1887-2) Nr. 9445. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Dermastja von Umat die executive Versteigerung der der Gertraud Zalar von Brunnndorf gehörigen, gerichtl. auf 2095 fl. geschätzten Realität ad Sonnegg sub Urb. = Nr. 36, Post. = Nr. 36, nachdem die erste Feilbietungs-Tagung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den 17. Mai 1879

angeordneten zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. April 1879.

(1618-2) Nr. 528.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetisch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Ermolia von Adelsberg (durch Dr. Den) die dritte executive Feilbietung der dem Johann Dzbič von St. Michael gehörigen, gerichtl. auf 440 fl. geschätzten, sub Urb. = Nr. 132 ad Herrschaft Luegg vorkommenden Realitätenhälfte im Reassumierungswege auf den 17. Mai 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet und der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Elisabeth Tomšič und Rechtsnachfolgern Herr Franz Mahorčič von Senojetisch zum Curator ad actum bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Senojetisch am 14. Februar 1879.

(1660-3) Nr. 383.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fernej Kovač von Paku Nr. 13 die exec. Versteigerung der dem Primus Kovač von Paku Nr. 11 gehörigen, gerichtl. auf 7560 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band VI, fol. 185, Rectf. = Nr. 160 vorkommenden Realität aus dem Vergleiche vom 30sten Jänner 1878, Z. 793, per 182 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 17. Mai,

die zweite auf den 20. Juni

und die dritte auf den 22. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Februar 1879.

(1874-2) Nr. 8387.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Martin Tancit von Oberigg gehörigen, gerichtl. auf 1780 fl. geschätzten Realitäten Einl. = Nr. 385 und 1130 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu die zweite Feilbietungs-Tagung auf den 17. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser

zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. April 1879.

(1759-3) Nr. 7546.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität Urb. = Nr. 348 ad D. N. D. Commenda Laibach des Martin Stibernik: Matthäus Rome, Maria Schonta verehelichte Stibernik, Anton Gruden und Josef Schitnik, hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Johann Brodnik von Perovo (durch Dr. Munda) die Klage de praes. 28. März 1879, Z. 7546, wegen Verjähr- und Erlöschensklärung deren Sachposten eingeleitet, darüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 16. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen deren unbekanntem Aufenthaltes der hiesige Advokat Herr Dr. Jarnik zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls noch zur rechten Zeit selbst erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten dem Gerichte namhaft machen, widrigens die Streitsache mit dem aufgestellten Curator ad actum nach dem Gesetze verhandelt und entschieden werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. April 1879.

(1779-3) Nr. 918.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Arthur Grafen August, Besitzer der Herrschaften Bosiljevo und Kofel, aus dem Urtheile vom 16. Juni 1876, Z. 1074, in Verbindung mit der Entscheidung des k. k. Oberlandesgerichtes Graz de intim. 9. November 1877, Zahl 8133, und jener des hohen k. k. obersten Gerichtshofes de intim. 10. Juli 1878, Z. 4565, per 3820 fl. 20 kr. sammt 6perz. Verzugszinsen vom 31. September 1868, dann den 6perz. Verzugszinsen vom fällig gewesenen Kaufschillingbetrage von 1177 fl. 30 kr. für die Zeit vom 1ten Jänner 1868 bis Ende Februar 1868 per 11 fl. 77 kr., dann der anfallenden Executionskosten bei ausgemittelter jenem ersten Executiongrade die executive Feilbietung der Franz Malic'schen Hypothekarforderungen, als:

- a) Der bei den Martin Novak'schen Realitäten sub Curr. = Nr. 1, 5 und 13 ad Gut Weiniz auf Grund des Zahlungsauftrages vom 7. Jänner 1862, Z. 27, mit exec. Pfandrealtäten belegten Forderung im Betrage von 372 fl. 75 kr.;
- b) und der bei der Georg, resp. Tharina Medos'schen Realität in Drenovec sub Rectf. = Nr. 106 ad Herrschaft Gradac infolge Meistboisvertheilungs = Bescheides vom 30. September 1863, Z. 2625 vorkommenden Forderung per 480 fl. sammt Anhang,

bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietungsacte die Tagung auf den 16. Mai und 30. Mai 1879,

vormittags um 10 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Forderungen bei der ersten Feilbietungs-Tagung nur um den Nominalwert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 5. Februar 1879.

Das Central-Annoncenbureau aller Zeitungen
Europa's in Moskau (1822) 6-5
empfiehlt sich zur Annoncen-Aufnahme in alle russischen, polnischen und asiatischen Zeitungen zu
Original-Redaktionspreisen. Uebersetzungen gratis. Große Rabatte bei größeren Aufträgen.

EISEN BRAVAIS

(DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS)

Gegen BLUTMANGEL, BLEICHSUCHT, SCHWACHE,
ERSCHÖPFUNG, WEISSEN FLUSS, etc.

Das Eisen Bravais (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magenermüdung; ferner schwarzet es niemals die Zähne.

Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.

General Dépôt in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.

Man hüte sich vor den gefährlichen

Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.

Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zusendung einer interessanten Brochure über die Blutarmuth und deren Behandlung.

(931) 44-9 Zu haben in allen Apotheken.

Kaiser Franz Josefs-Bad Tüffer

in Untersteiermark.

Akratothermen von 37.5° C.

Saison-Eröffnung 1. Mai.

Badearzt Dr. Kleinhaus, Stadtarzt in Moran.

(1934) 4-4

Zur Saison

empfiehlt der ergebenste Gefertigte sein wohlassortirtes Lager von

Sonnenschirmen

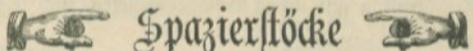
neuester Façon in allen Stoffgattungen zu billigsten Preisen; ferner

Herrenschattenspenden, Regenschirme

in allen Größen und Farben aus Baumwolle, Alpaca, Cloth, Halbseide, Seide, Doublestoff, Gummistoff etc. en gros & en detail.

Als Nouveautés empfehle ich

Patent-Automat-Paragon-Regenschirme.



sind in größter Auswahl vorrätig.

Das Ueberziehen und Reparieren wird schnellstens und billigt besorgt, Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme werden genau nach Angabe gegen Nachnahme effectuirt.



Eine große Partie neuer Sonnenschirme wird bedeutend unter dem Fabricationspreise ausverkauft.

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirmfabrikant in Laibach,

Rathausplatz Nr. 15.

Auch ist daselbst das bekannt gute **Sack- und Packpapier** aus der Rathschacher Papierfabrik zu beziehen. (1913) 5-3

(1809-3) Nr. 3020.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Gläubigern des Franz Burner von Laibach hiemit eröffnet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der mit dem Bescheide vom 5ten April 1879, Z. 2514, bewilligten Feilbietung der ihnen als Hypothek dienenden $\frac{6}{30}$ Antheile des im magistratischen Grundbuche sub Rectif. Nr. 316 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Hauses Nr. 139 auf der Petersvorstadt in Laibach der Advokat Dr. Val. Jarnik von Laibach als Curator ad actum aufgestellt und die Feilbietungsrubriken vom 5. April l. J., Z. 2514, ihm zugestellt worden sind.

Laibach am 19. April 1879.

F. Pröckl,

Kürschner und Sutniederlage.

Indem ich meinen verehrten Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, beehre ich mich, denselben sowie dem P. T. Publikum hiemit anzuzeigen, daß sich mein Geschäftslocale nunmehr

nächst der Gradeckbrücke unter der
Trantsche Nr. 1

befindet, zu dessen zahlreichem Besuche ich hiemit höflichst einlade.

Großes Lager

von modernen Herren-Hüten, Zivil- und Militärhappen, Schattenspendern für Herren, Goldsorten verschiedenster Art.

Felzwaren werden während des Sommers in Aufbewahrung genommen, sämtliche Kürschnerarbeiten sowie auch Reparaturen in diesem Fache prompt und billig effectuirt. (1939) 3-3

Auch werden Herrenhüte zur Reparatur angenommen.

(1823) 8-2

MATTONI'S

GISSHÜBLER

der reinsten alkalische Sauerbrunn, in Krankheiten der Athmungsorgane, des Magens und der Blase, wie als Getränk zu allen Tageszeiten ärztlicherseits bestens empfohlen.

GISSHÜBLER PASTILLEN digestives & pectorales gegen Magenkrankheiten und Husten.

HENRICH MATTONI, KARLSBAD.

OFNER KÖNIGSBITTERWASSER gegen Stahlverhaltung u. daraus resultirende Krankh.

MATTONI & WILLE, BUDAPEST.

Vorrätig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

(1799) 10-3 Vaseline,

das beste Heilmittel zum äußerlichen Gebrauche, welches je entdeckt wurde. Als Hausmittel ist es sehr populär, und sein Gebrauch steigt mit jedem Tage.

Es wird gebraucht: bei Brandwunden, Schnittwunden, Verstauchungen, Rheumatismus, Katarrh, Krebs, bei Bissen von Insekten oder Schlangen, bei Flechten, Krätzen und allen Krankheiten der Haut. Ebenso bei Hämorrhoiden, Frostbeulen, Anschwellungen, Geschwüren, bei Nasen- oder Halskatarrh und überhaupt überall, wo Einreibungen angewandt sind.

In Flacons à 40 kr. verkauft
G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“,
Laibach, Wienerstraße.

(2037-1)

Nr 828.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kalister'schen Erben (durch Herrn Dr. Mosché) die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Steinmez von Eisnern gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. bewertheten Realitäten, als:

1.) Der im Grundbuche Dom. Eisnern sub Urb.-Nr. 229/a, Einl.-Nr. 12 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden Hausrealität Nr. 126;

2.) der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 224, Einl.-Nr. 24 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden drei Kohlenstätten sammt Waldungen;

3.) der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 23, Einl.-Nr. 25 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden zehn Kohlenstätten sammt Behölzung;

4.) der im gleichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 21, Einl.-Nr. 26 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden drei Kohlenstätten sammt Waldung und Bergwiesen;

5.) der im Grundbuche des Dom. Eisnern sub Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 27 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden Kohlenstätten;

6.) der im nämlichen Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 22, Einl.-Nr. 40 ad Steuergemeinde Eisnern vorkommenden zwei Kohlenstätten sammt Waldung;

7.) des im nämlichen Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1631/II, Suppl.-B. II, Post.-Nr. 138 vorkommenden Acker's „bez goro“;

8.) der im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1632 vorkommenden Wiese „v globočniku“, wegen schuldigen 568 fl. 14 kr. sammt Anhang c. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den

16. Mai,
17. Juni und
16. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realitäten erst bei der dritten Tagfakung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 17ten Februar 1879.

(1880-1)

Nr. 8916.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Erben nach Franz Pouše von Unterschischka Nr. 9 wird bekannt gegeben:

Es habe Herr Max Maurer von Unterschischka gegen den Verlaß des Franz Pouše wegen schuldiger 26 fl. 24 kr. hiergerichts die Klage vom 12ten April 1879, Z. 8916, überreicht, worüber die Tagfakung zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

23. Mai 1879

angeordnet wurde.

Da die Franz Pouše'schen Rechtsnachfolger derzeit hiergerichts unbekannt sind, so wurde Herr Dr. Carl Abazhiz zum Franz Pouše'schen Verlaßcurator bestellt, mit welchem diese Rechtsfakung nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Die unbekanntem Franz Pouše'schen Rechtsnachfolger haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 17. April 1879.

Triester Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, unterzessen in denselben Valuten zu rückzahlen. Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (158) 18

„Bierquelle“

Franzens-Quai, Schreyer'sches Haus,
neben Café Balvafor,

(Eingang auch von der Spitalgassehaus).

Bestes Grazer Märzenbier aus Schreiner's Brauerei, gute, echte Schank- u. Flaschenweine, vorzügliche Mittagstost im neu hergerichteten freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabelfrühstück, abends große Auswahl von Speisen zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

An Fasttagen auch Fastenspeisen nach Bestellung.

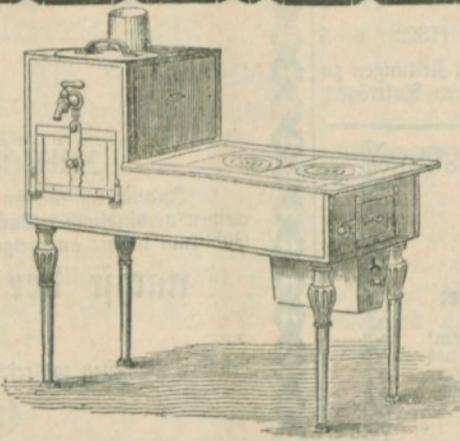
Einem zahlreichen Zuspruche aus Stadt und Land entgegengehend,

hochachtungsvoll

Franz Anzlin,

(1046) 24-19

Gastgeber.



Großes Lager

von fertigen Sparherden

in allen Gattungen und Größen zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Niederlage der k. k. priv. Treppenroste für Sparherde und Kochtessel, 40 Prozent Ersparnis an Brennmaterial.

k. k. patentierte Sparherdplatten, welche durch Hitze nicht brechen. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Uebernahme jeder Gattung von Bauarbeiten und Reparaturen. Illustrierte Preiscurante auf Verlangen gratis und franco

bei

Albin C. Nchtjchin,

(1804) 6-6

Bauschlosser, Schneidergasse Nr. 8 neu.

Berger's medic. THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Deutschland, Holland, der Schweiz, Rumänien etc. seit 10 Jahren mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schnuppen-Flechten, Eczem, Schmerfluss, Kopf- und Brustschuppen, gegen Sommerprossen, Leberflecke, sogenannte Kupferflecke, Frostbeulen, Scharbockspflaumen und gegen alle ähnlichen Kopfkrantheiten der Kinder. Unverletzt ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purifizirendes Waschmittel.

Preis pr. Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Berger's Theerseife enthält 40% conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen

verlange man in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseife, n. achte auf die grüne Emballage und die hier abgedruckte Schutzmarke

Alleiniger Vertreter für das In- und Ausland:
Apotheker **G. HELL in TROPFAU.**
Hauptdepot für

Laibach bei Apotheker J. Swoboda, ferner bei Piccoli in Laibach, in Krainburg bei Apotheker Schannig, in Rudolfswirth bei Apotheker Bergmann, in Radmannsdorf bei Alex. Roblek und ferner in den Apotheken zu Idria und Stein. (4115) 15-11

Terček & Nekrep,

Eisenhandlung, Rathausplatz Nr. 10, Laibach,

empfehlen zur herannahenden Bauzeit ein beständiges Lager vom

bestem Steiner Zement,

Schleifen und Gittereisen, Schwarz-, Weiß- und Zinblechen, Nägel, Drahtstiften und Schrauben, Möbel- und Baubeschlägen, sehr solid gearbeiteten Sparherden und Sparherdbestandtheilen, gußeisernen Ofen zu Steinkohlen- und Holzfeuerungen, Brunnenbestandtheilen, Scheibtrüben.

Auch übernehmen dieselben Aufträge für sämtliche Erzeugnisse der k. k. priv. ersten Steiner Zementfabrik, als: Zementplatten zur Pflasterung von Kirchen, Hausfluren und Corridoren, Zement-Dachziegel und Wasserleitungsröhren, Mulden u. s. w., und berechnen dieselben zu Original-Fabrikpreisen.

Mauerträger (Traversen), genietete und gewalzte, werden nach Angabe beforscht und billigst berechnet. (1591) 9 5

Zur Beachtung.

Drei Jahre litt ich an einer Krankheit, und wurde ich mit Jod und Quecksilber und anderen ekelhaften Medicamenten so schrecklich gefüttert, daß ich an furchtbarem Knochenschmerz litt, mein Mund und Hals waren voller Wunden, und ich verzweifelte beinahe, nachdem mir fünf Aerzte keine Linderung verschaffen konnten. In meiner Noth wandte ich mich brieflich an den Homöopathen Dr. Ernst in Pest, Zwei-Adlergasse 24, und wunderbar, die von meinen früheren Aerzten belächelte und verspottete Homöopathie brachte mir Hilfe. Gleich nachdem ich dreißig bis viermal eingenommen — es ist mir jetzt noch unbegreiflich — hörte mein Schmerz auf, und heute nach fünf Wochen sind Schmerz und Wunden gänzlich verschwunden. Zudem ich diese wunderbare Kur hier mittheile, beabsichtige ich einerseits meinem hochgeehrten Helfer meinen innigsten Dank auszusprechen, andererseits solchen, die an einer schweren Krankheit leiden, zuzurufen: Fort mit Jod und Quecksilber, die nur den Körper ruinieren, denn in einer schweren Krankheit kann auch nur die Homöopathie Trost und Hilfe bringen.

(1991) 6-2

G . . . B . . . k.

Lokalveränderung.

Gefertigter zeigt dem P. T. Publikum an, daß er von heute an sein Geschäft in die

Sternallee, Ecke der Theatergasse, ins Cettinovich'sche Haus,

verlegt hat. (1496) 10-6

Derselbe hält am Lager eine große Auswahl

der verschiedensten **Hüte**, Gattungen **Kappen** sowie **Pelzwaren.**

Der Aufbewahrung von Pelzwaren über den Sommer wird große Sorgfalt geschenkt, wofür er sich bestens empfiehlt.

Anton Krejči, Kürschner.

Kurort Gleichenberg

in Steiermark, Station Feldbach der ungarischen Westbahn.

Saison-Eröffnung: 1. Mai. (1834) 10-5

Wasser- u. Wohnungsbestellungen bei der Direction in Gleichenberg.

Original-Howe- und Original-Singer-Maschinen

nebst anderen bewährter Systeme allerbesten Qualität zu Fabrikspreisen unter fünfjähriger Garantie

im Generaldepôt für Krain bei **Franz Detter**

in Laibach unter der Trantsche.

NB. Nur dort können auch Nähmaschinen fachmännisch gegen sehr mässiges Honorar repariert und geputzt werden.

Vorzügl. Seide, Zwirne, Maschinennadeln und Oele, Bestandtheile etc. etc. in grösster Auswahl, bester Qualität und billiger wie überall.

Lager von feuer- und einbruchsicheren Kassen von F. Wertheim & Comp. (5638) 13

Dank und Anempfehlung.

Gefertigter dankt den P. T. Stammgästen, welche ihn während zwei Jahren in der Citalnica-Restauration mit ihrem Besuche beehrten, und zeigt hiemit an, daß er mit heutigem Tage den

Gasthof zur „Sternwarte“ (Virant),
St. Jakobsplatz,

übernommen hat, wohin er sowol seine bisherigen P. T. Stammgäste als das P. T. Publikum zu zahlreichem Besuche hiemit höflichst einladet.

Vorzügl. Bieller- und Unterkrainer-Weine, Köstlers Kaiserbier, gute schmackhafte Küche werden geboten werden

Der angenehme Gasthausgarten, in welchem sich eine ganz neu hergerichtete Kegelbahn befindet, wird in Kürze eröffnet werden

Die neu adaptierten Passagierzimmer stehen zu billigen Preisen dem P. T. reisenden Publikum zur Verfügung.

Während des ganzen Sommers ist im Gasthofe billig Eis zu haben. Laibach am 7. Mai 1879.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Michl,
Restaurateur.

(2008) 2-2

Julius Schaumann.

(1148) 10-9



Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbeson- dere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligen und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Bauch- eingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidalleiden, ver- Art, Stropheln, Krampf, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, peri- odischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinantheit, Verschleimung; in der ein- gewurzelten Gicht und in der Tuberkulose. — Bei Mineralwasserkuren leistet es sowol vor als während des Gebrauchs derselben sowie zur Nachkur vorzügliche Dienste.

Zu haben beim Erzeuger, landschaftlicher Apotheker in Stoderan, und im Depot Laibach bei Herrn Erasmus Birschtz, Apotheker. Preis einer Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schach- teln gegen Nachnahme.

Epilepsie
 (Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt Dr. Killisch in Dresden (Neustadt). Grösste Erfahrung, da bereits über 11,000 Fälle behandelt. (1605) 15-4

Wohnung
 in der Franz-Josef-Straße Nr. 9, gassenwärts, im III. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kabinett und Bugehör, ist billig zu vermieten und sogleich zu beziehen. (2024) 2-2

Eisen-Möbel-Fabrik
 Die (1718) 12-4
 von Reichard & Co. in Wien, III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade).
 Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich einziehen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremde, geringere Ware verkauft wurde, so bitten wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen. Garten-, Balkon-, Zimmer- und Salonmöbel verkaufen wir von nun an zu herabgesetzten Preisen.
 Maximale Preisliste auf Verlangen gratis und franco.

W. & F. Lönholdts
 Patent - Ventilationsapparate und Einrichtungen
 zum Aussaugen verdorbener Luft und Einführen reiner Luft, ohne Zug zu verursachen - unter vollster Garantie der Leistungsfähigkeit - in Gebäuden und Lokalen jeder Art aufstellbar.
 Alleinige Fabrik und Niederlage
Richard Mauch,
 k. k. Hoflieferant,
 Wien, I., Kolowratring 12.
 Prospekte gratis und franco.
 Provinzvertreter werden gesucht. - Inserate bereits vergeben. (1596) 12-5

Schmerzlos
 ohne Einspritzung, ohne Verdauung fördernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörungen, ganz neuer Methode.
Harnröhrenflüsse,
 rasch entzündet als auch noch so sehr veraltet, naturgemäss, gründlich und schnell.
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
 nach Hautausschlägen, Stricturen, Fluss der Harnröhre, Blindsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Mannesschwäche, ohne zu schneiden oder zu brennen, vollständig und Geschwüre aller Art, rasch und gründlich dieselbe Behandlung, strengste Verborgung, und werden Medicamente sofort eingesendet. (1611) 9

Erst erschienen die siebente, verbesserte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz,** Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die seit Jahren unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch entsprechende Behandlung, und werden Medicamente verschrieben.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum außer. Universitäts-Professor a. b. ausbezahlt. (461) 42

P. T.
Die Kleidermacher-Union,
 Congressplatz 7, Laibach,
 empfiehlt sich zur Anfertigung von **Herren-Kleidern**
 unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster Façon und mäßiger Preise. (2047) 3-1

Drei elegant renovierte Zimmer (2048) 1
 sind an der Gradenybrücke Nr. 1, I. Stock, mit oder ohne Meublement sogleich zu vermieten.

Hauptgewinn ev. 400 000 Mark
Glücks-Anzeige.
 Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen
 der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über **8 Millionen 200,000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.
 Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 86,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:
 Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.
 Prämie 250,000 M. 6 von 4000 M.
 1 Gewinn 71 " 3000 M.
 von 150,000 M. 217 " 2000 M.
 1 " 100,000 M. 2 " 1500 M.
 1 " 60,000 M. 2 " 1200 M.
 1 " 50,000 M. 531 " 1000 M.
 2 " 40,000 M. 673 " 500 M.
 2 " 30,000 M. 950 " 300 M.
 5 " 25,000 M. 65 " 200 M.
 2 " 20,000 M. 100 " 150 M.
 12 " 15,000 M. 24650 " 138 M.
 1 " 12,000 M. 1400 " 124 M.
 24 " 10,000 M. 70 " 100 M.
 5 " 8000 M. 7300 Gewinne à 94
 2 " 6000 M. und 67 Mark.
 54 " 5000 M. 7850 Gewinne à 40
 und 20 Mark.

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.
 Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgestellt, und kostet hierzu **das ganze Orig.-Los nur fl. 3-40,** das halbe " nur fl. 1-70, das viertel " nur fl. —85 und werden diese vom Staate garantirten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.
 Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.
 Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.
 Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber bis zum **15. Mai d. J.** vertrauensvoll an (1831) 12-6
Samuel Heckseher sen.,
 Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

(1937) 2
M. & J. Mandl,
 Theatergasse 5.
Heberzieher fl. 9.
Stoffanzüge fl. 16.
 Herren- und Knabenkleider und auch Kinderanzüge zu den billigsten Preisen.

Antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee
 als das einzige und sicher wirkende Blutreinigungsmittel anerkannt.
 Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dez. 1858.
 Entschieden bewährt, Wirkung excellent, Erfolg eminent.
 Durch Allerh. Sr. I. I. Majestät Patent gegen Fälschung gesichert. Wien, 12. Mai 1870.
 Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.
 Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfühen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautanschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.
 Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Selbstsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbräuden, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.
 Leiden wie Strophelkrankheiten, Drüsenanschwellung werden schnell und gründlich geheilt durch abhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.
 Allein echt erzeugt von **Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.**
 Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.
Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets „Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee“ verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.
 Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben (10) 7-5
in Laibach: Peter Lassnik;
 Adelsberg: Joz. Kupferschmid, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker; Borgo: Gius. Bettanini, Apotheker; Brud. a. d. Mur: Albert Langer, Apotheker; Bozen: Franz Waldmüller, Apotheker; Bruned: J. G. Wahl; Belovar: Rud. Svoboda, Apotheker; Brizen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg: Joh. Neuffer, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Kaufner; Cormons: Hermes Coboloni, Apotheker; Cortina: A. Cambuzzi; Deutsch-Landsberg: Willers Erben; Eslegg: J. C. v. Dienes, Apotheker, und Josef Gobecky, Apotheker; Fürstfeld: A. Schrödenz, Apotheker; Frohnleiten: B. Blumauer; Friesach: D. Ruffheim, Apotheker, und A. Aichinger, Apotheker; Feldbach: Josef König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Purgleitner, Apotheker; Guttaring: S. Batterl; Grubischnopolje: Josef Malich; Gospié: Valentin Bont, Apotheker; Grajendorf: Josef Kaiser; Hermagor: Jos. M. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Aichinger, Apotheker; Judenburg: J. Senetowitsch; Innichen: J. Staps, Apotheker; Imst: Wilhelm Deutsch, Apotheker; Ivanié: Ed. Tollvici, Apotheker; Karstadt: A. E. Kattlic, Apotheker, und J. Benic; Klagenfurt: Karl Clementsich; Kindsberg: J. Karinic; Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Bischnier; Krainburg: Karl Schannig, Apotheker; Lieng: Franz v. Erlach, Apotheker; Leoben: Joh. Pefersich, Apotheker; Marburg: Alois Duandest; Möstling: F. Wacha, Apotheker; Märzschlag: Johann Danzer, Apotheker; Murau: Joh. Steiner; Nitrowitz: A. Kerstowitsch; Nals: Ludwig Böll, Apotheker; Neumarkt (Steiermark): Karl Malch, Apotheker; Dtoeac: Edo Tomaj, Apotheker; Prachberg: Joh. Tribuč; Pettau: C. Girod, Apotheker; Peterwarden: E. C. Junginger; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Rottenmann: Franz A. Jling, Apoth.; Roveredo: Richard Zahles, Apoth.; Radkersburg: Casar E. Andrien, Apoth.; Samobor: J. Schwarz, Apoth.; Sebenico: Peter Beros, Apoth.; Straßburg: J. B. Corton; St. Veit: Julian Rippert; Stainz: Valentin Timouschel, Apoth.; Semlin: D. Joannovic's Sohn; Spalato: Venatio v. Grazio, Apotheker; Sjalanders: B. Würstl, Apoth.; Trieft: Jaf. Scavallio, Apoth.; Trient: Ant. Santoni; Tarvis: Eugen Eberlin, Apoth.; Villach: Math. Fürst; Bukovar: A. Kraicowits, Apoth.; Vinkovce: Fried. Herzig, Apoth.; Warasdin: Dr. A. Galter, Apotheker; Windischgraz: Jos. Kalligarsich, Apotheker, und G. Korbit, Apotheker; Windisch-Fejritz: Adam v. Gutowski, Apotheker; Zengg: Jos. Accurti, Apoth.; Zara: B. Androvic, Apoth.; Zlatar: Joh. N. Pospišil, Apoth.

Zahnarzt Paichels
 Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver,
 die vorzüglichsten Zahnerhaltungs- und Reinigungsmittel, sind außer im Ordinationslokale an der Gradenybrücke, I. Stock, noch bei den Herren Apothekern Mahr und Svoboda, sodann bei Herrn Karinger und in Bischof-lack bei Herrn Koceli zu haben. (1376a) 10

Die Selbsthilfe
 treuer Rathgeber für Männer bei Schwächezuständen
 Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Bezugsbar von Dr. L. Ernst, Pest, Rweiberggasse 24. (Preis 2 fl.)
 Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.
 (1093) 18

Hotel „Europa“:
 Heute den 10. und morgen den 11. Mai
großes
Bither - Konzert
 der beiden Bithervirtuosen
Josef Dmales u. Eduard Ferschwig,
 unter gefälliger Mitwirkung des Herrn
 (2049) **M. Foregg.**
 Anfang 8 Uhr abends. Entrée frei.

Ein Lehrling
 wird in einer hiesigen Zuderbäckerei aufgenommen.
 Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (1987) 3-3

Heute bei **Gruber:** (1081)
Fricassierte Hühner.
Rakoczy-Wasser,
 (1217) 8 frisch angelangt bei
Peter Lassnik.

Himbeeren-Syrup,
 bekannt als beste, ausgiebigste Qualität, bei
Pohl & Supan
 in Laibach. (1729) 10-4

F. A. Supančić,
 Alter Markt Nr. 1,
 empfiehlt dem p. t. Publikum sein reich assortiertes Lager von
Herrenhüten
 neuester und elegantester Façon.
 Größtes Lager modernster weißer und farbiger
Florentiner Strohhüte für Herren und Damen
 zu verschiedenen Preisen.
 Strohhüte werden zum Waschen und Modernisieren
 angenommen.
 Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt. (2007) 2-1

Wohnungsänderung.
 Der städt. Arzt, Med. u. Chir.
Dr. Franz Illner,
 Magister der Geburtshilfe, wohnt
Elefantengasse Nr. 52,
 Etage II, neben dem Café „Elefant“, und
 ordiniert von 8 bis 9 Uhr vormittags und
 von 2 bis 3 Uhr nachmittags. Arme un-
 entgeltlich. (2035) 3-1

Noch lange
 nicht genug bekannt ist,
 daß der
weiße Brust-Syrup
 von
G. A. W. Mayer, Breslau-Wien,
 sich schon seit mehr als 20 Jahren stets
 vorzüglich bewährt hat bei veraltetem Hu-
 sten, Brustschmerzen, Reiz und Entzündung
 im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung,
 Blutspucken, bei Asthma, Keuchhusten, Hals-
 entzündungen, bei Kinderkrankheiten.
 „Bei Heiserkeit und Husten habe ich den
 Mayer'schen weißen Brust-Syrup öfters
 mit gutem Erfolg anwenden lassen.“
 Wolfgang, 1859. Dr. Körner.
 „Mayer's weißer Brust-Syrup hat mich
 schon zweimal von Brustleiden vollständig
 hergestellt. Bei einer Lungenentzündung hat
 mich derselbe sofort nach dem ersten Ge-
 brauch von meinen großen Schmerzen be-
 freit, weshalb ich denselben ähnlich Lei-
 denden mit gutem Gewissen empfehlen kann.“
 Lage in Westfalen, den 1. April 1878.
 H. A. Hartmann, Kaufmann.
 Depot für Krain beim Apotheker
W. Mayr in Laibach. (614) 2-1

Marks Wir empfehlen geschätzt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
 (2561) Die Regenmäntel,
 266 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
 Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
**Solide Firmen als Vertreter er-
 wünscht.**

In Schiffska bei Laibach bei Frau Louise
 Chiades sind hohe, mittelstämmige und wurzel-
 echte

Rosen
 in jeder beliebigen Farbe in großer Auswahl
 billig zu haben. (1858) 3-3
Gasthof
 zum
Kaiser von Österreich
 St. Petersstraße Nr. 1,
 in der Nähe des Bahnhofes,
 empfiehlt sich dem P. T. reisenden Publikum,
 insbesondere dem hochwürdigen Klerus, zu zahl-
 reichem Besuche. Sämtliche Passagierzimmer
 sind vollständig renoviert und werden billigst
 berechnet.
 In der Restauration des Gasthofes sind
 gutes Mittag- und Abendessen, vorzügliches
 Auer-Bier und ausgezeichnete Unterkrainer
 Weine zu haben. (1938) 3 2

Die unterfertigte
Baugesellschaft
 befragt alle in das Baufach einschlagende
Reparaturen, Reconstructions- und
Adaptierungsarbeiten,
 (1988) 3-3 insbesondere
die Trockenlegung von feuchten
Mauern u. ganzen Wohnungen
 durch Asphaltierung nach einer hier schon mehr-
 seitig erprobten Methode.
 Auch sind daselbst Baumaterialien jeder Art,
 ferner Cementguß-Arbeiten, als:
Kanalmulden, Pflaster- und Trottoir-
platten, Abortschläuche, Facaden-Orna-
mente etc.,
 in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen
 erhältlich.
Krain. Baugesellschaft.

Tüfferer
Cement
 (en gros & en détail),
 von allgemein als vorzüglich anerkannter Qua-
 lität, zu billigsten Preisen bei
M. Achtschin,
 Spezereivarenhandlung, Laibach, Florianigasse,
 Medontengebäude. (1835) 3-3

Localveränderung.
 Gefertigter zeigt hiemit an, daß sich sein
 Atelier nun in der (2002) 3-3
Judengasse Nr. 5, III. Stock,
 befindet. Achtungsboll
C. Eisert,
 Sammt- und Leder-Galanteriewaren-Erzeuger.

Ein Reitpferd,
 Sommer-Rappstute, 12 Jahre alt, 162 cm.
 hoch (Abstammung aus einem Privatgestüte),
 ist zu verkaufen.
 Dasselbe ist im Zuge eingeführt und läßt
 sich auch einspännig verwenden. — Adresse:
 Artillerie-Oberleutnant Wass de Arpasy,
 Begagasse Nr. 8 zu Laibach. (2020) 4-3

Ein Boussolen-Meß-
instrument,
 vorzüglicher Qualität und neuester Construction,
 sowie mehrere
Freischürse
 auf Eisen, Kohle, Blei, Galmei, Quecksilber zc.
 sind preiswürdig zu verkaufen. (1997) 2-2
 Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Uhrgläser,
 größtes Lager, sowohl fertig eingemacht als für
 Uhrmacher. Ferner die besten
Petroleum-Zylindergläser,
 so auch
Spiegel und Bilder,
 nur in guten Goldrahmen, billigst bei
A. Pauschin,
 Theatergasse Nr. 6.
 Alle Arten Waren nach Belieben auch auf
 Ratenzahlungen. (1906) 4-3

Eleganter
Frühjahrs-Anzug
N. 18,
praktischer
Frühjahrs-Heberzieher
N. 10,
dauerhafte
Frühjahrs-Hose
N. 5,
 im selben Verhältnisse die feinsten
Herren- und Knabenkleider
 zu den billigsten Preisen.
 Grosse Auswahl
Kinderkleider
 (für zwei- bis achtjährige).
Schlafröcke
 für Herren und Damen
 bei (1411) 18-13
M. Neumann,
 Schneidermeister,
Laibach, Luckmann'sches Haus,
II, Elefantengasse II.
 Auswärtige Aufträge werden prompt
 gegen Nachnahme effectuirt, nicht Con-
 veniendes ohne Anstand umgetauscht.

Molls Seidlitz-Pulver.
Nur echt,
 wenn auf jeder
 Schachtel-Eti-
 quette der Adler
 und meine ver-
 vielfachte Firma
 aufgedruckt ist.
 Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art
Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstor-
 pfung etc.) gegen **Blutcongestionen und Hämorrhoidalleiden.** Besonders Per-
 sonen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.
Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.
 Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen
 inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen
 aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebs-
 schäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.
Leberthran
 von
Mich. Krohn & Comp.
 in Bergen (Norwegen).
 Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sor-
 ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt
 bei
A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,
Tuchlauben.
 Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-
 warenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grö-
 serer Abnahme entsprechenden Rabatt.
 Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu
 verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und
 Unterschrift versehen sind.
 Depôts: **Laibach:** G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. **Canale**
 Carlatti. **Cilli:** Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. **Görz:** A. Franzoni.
 Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhofer, A. v. Gironcoli, Apoth. **Krainburg:**
 Karl Schannig, Apotheker. **Klagenfurt:** Clementschitsch; P. Birnbacher, Apoth-
 ker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. **Pontafel:** P. Orsaria, Apotheker. **Rad-**
mannsdorf: A. Koblek, Apotheker. **Rudolfswerth:** J. Bergmann, Apotheker;
 D. Rizzoli, Apotheker. **Stein:** Jos. Močnik, Apotheker. **Spital:** Ebner & Sohn,
 Apotheker. **Strassburg:** J. N. Gorton. **Triebach:** G. Luegers Witwe. **Villach:**
 C. Kumpfs Erben, Apotheker. **Wippach:** Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-19